

für die Politik der Partei zu mobilisieren und unser Programm im Leben zu verwirklichen“.

Der Beschluß macht das Hauptanliegen des Parteilehrjahres für die kommende Zeit deutlich; er enthält die Folgerungen aus dem Auftrag des Parteitages, die Zirkel, Seminare und Vortragszyklen noch besser zur lebensverbundenen und schöpferischen Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie, der Politik und Geschichte unserer Partei zu nutzen, Studium und Diskussion darauf zu richten, daß sich die Teilnehmer theoretisch tiefer mit den Grundfragen unserer Zeit vertraut machen, vorbildlich für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse kämpfen, sich im freimütigen Meinungs-austausch mit überzeugenden Argumenten für die politische Massenarbeit und die konsequente Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie wappnen.

X. Parteitag
ist Grundlage
des Studiums

Ziel und Inhalt des Studiums in allen Formen des Parteilehrjahres wird durch den Bericht des Zentralkomitees an den X. Parteitag bestimmt, den der Generalsekretär des ZK unserer Partei, Genosse Erich Honecker, erstattete. Dieses Dokument des schöpferischen Marxismus-Leninismus analysiert den revolutionären Weltprozeß und die sozialistische Revolution in der DDR. Es zieht Bilanz über die Ergebnisse der Innen- und Außenpolitik der SED und umreißt das Konzept für die Bewältigung der Herausforderungen der achtziger Jahre bei der weiteren Durchsetzung der auf das Wohl des Volkes und die Erhaltung und Sicherung des Friedens gerichteten Generallinie unserer Partei. Es zeigt, wie die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus auf die konkreten Entwicklungsbedingungen unseres Landes in diesem Jahrzehnt anzuwenden sind und erschließt dafür die Erfahrungen der kommunistischen Weltbewegung, insbesondere die der KPdSU. Jeden Genossen, jeden Teilnehmer des Parteilehrjahres mit dem politischen und theoretisch-ideologischen Gehalt des Berichts des Zentralkomitees und der anderen Dokumente des X. Parteitages gründlich vertraut zu machen, stärkt die Kampfkraft der Partei, gibt der Initiative und Aktivität der Kommunisten Richtung und Ziel.

Größte
Aufmerksamkeit
der Theorie

Unsere Partei hat der theoretischen Arbeit immer die größte Aufmerksamkeit gewidmet. Auch in dem vor uns liegenden Abschnitt der gesellschaftlichen Entwicklung ist der Marxismus-Leninismus das unerschütterliche theoretische Fundament ihres gesamten Wirkens; auch heute und künftig ist das Studium der Schriften von Marx, Engels und Lenin von erstrangiger Bedeutung. Im Parteilehrjahr in den Jahren 1981 bis 1986 kommt es darauf an, durch das Studium der marxistisch-leninistischen Theorie und der Parteibeschlüsse alle Teilnehmer ideologisch zum Kampf für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR, für die Verteidigung und Sicherung des Friedens zu rüsten. Der Beschluß des Politbüros vom 23. Juni 1981 bietet dafür den Leitungen der Partei die Möglichkeit, die marxistisch-leninistische Bildungsarbeit entsprechend den gesellschaftlichen Erfordernissen, der gewachsenen politischen Reife der Kommunisten und ihren hohen geistigen Ansprüchen langfristig zu planen und zu leiten.

Im Studienjahr 1981/82 wird in allen bestehenden Zirkeln und Semi-